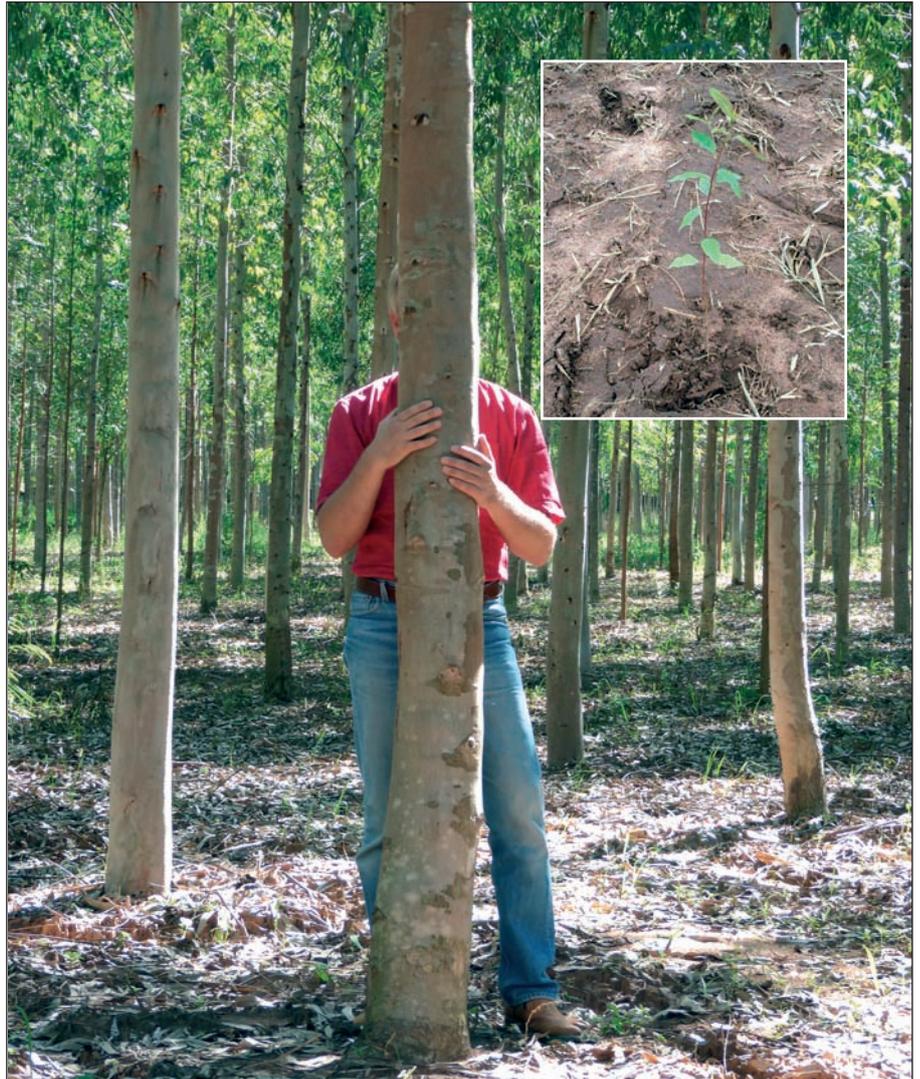


## Unser Wald in Paraguay gewinnt an Größe

**Suhl/Asunción.** Ende Juni/Anfang Juli, noch bevor es in Südamerika Winter wird, weilten Andreas Jelinek, Aufsichtsratsvorsitzender der Triple A Trust AG, und Gert Heilmann, Vorstandsvorsitzender, für drei Wochen in Paraguay, um wichtige Vorhaben anzuschließen und auch das für derartige Projekte notwendige Controlling vorzunehmen. Sie kehrten mit erstaunlichen Ergebnissen und Eindrücken zurück.

### Die wichtigsten Fakten in Kurzform:

Im Aufforstungsobjekt in **Mbocayaty** auf der Estancia Capeii haben die im Mai 2010 angepflanzten Eukalyptusbäume inzwischen eine Stärke und Höhe erreicht, dass man sich hinter einzelnen Exemplaren fast verstecken kann. Aus europäischer Sicht kaum vorstellbar, wie sich die aufgeforstete Plantage in nur 36 Monaten zu einem prächtigen, gesunden Wald entwickelt hat. Auch die anderen Flächen, die in den folgenden beiden Jahren mit Eukalyptus oder einheimischen Nativas bepflanzt wurden, sind gut herangewachsen. Das wirkt sich auch vorteilhaft auf die Rinderzucht auf der Estancia aus, die im April 2012 mit 100 von lokalen Züchtern erworbenen Jungtieren begonnen wurde. Die einheimischen Fleischrassen werden ganzjährig im Freiland gehalten und finden beste Bedingungen in den Wäldern vor: ausreichend Platz, abwechslungsreiches Futter durch die Aussaat hochwertiger Gräsermischungen, schattenspendende Bäume, Teiche, die der Be- und Entwässerung, dem Feuerschutz sowie der Fischzucht dienen. Deshalb wurden weitere 145 Jungtiere angekauft, damit keine Lücke in der Aufzucht entsteht, wenn die ersten 100 die Schlachtreife erreicht haben.



Nach nur 36 Monaten: Andreas Jelinek „versteckt“ sich hinter seinem Lieblingsbaum im Eukalyptuswald auf der Estancia Capeii. Im kleinen Foto: So sah das frisch gesetzte Exemplar im Mai 2010 aus.

Lesen Sie weiter auf den Seiten 2 und 3! *Exemplar im Mai 2010 aus.*

**10 ha Landwirtschaftsfläche in Valche Pole in Bulgarien mit Walnüssen bepflanzt – Als Sommerfrucht wird in diesem Jahr auf Paprika gesetzt. Lesen Sie dazu Seite 4!**

**Das Blockheizkraftwerk in der italienischen Provinz Caserta geht in Kürze ans Netz – Letzte Erd- und Verlegungsarbeiten werden gerade durchgeführt. Siehe Seite 8!**

**Der 10 Monate andauernde Goldpreis-Absturz hat für viel Aufregung an den Finanzmärkten gesorgt und auch Wirkung gezeigt. Lesen Sie dazu Seite 5, 6 und 7!**



Die Rizinusproduktionsstätte in Yrybykua nimmt stattliche Formen an: Anfang Juli wurde das Funktionsgebäude (im Hintergrund) in Betrieb genommen. Harald Rode, Geschäftsführer in Paraguay, und José Chen sorgten mit für einen zügigen Bauverlauf.

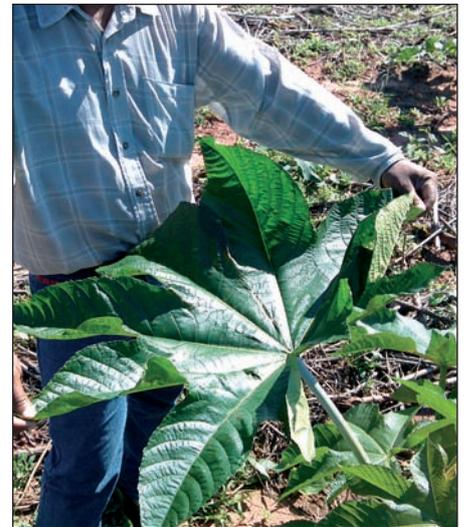
➤ In **Yrybykua** in der Region San Pedro, wo im Dezember 2012 der erste der acht geplanten Rizinusschälautomaten in Betrieb genommen wurde, arbeiten jetzt nach erfolgreichem Probetrieb zwei Maschinen, die es auf eine Tagesleistung von 60 t bringen. Auf dem Firmengelände wurde auch das Funktionsgebäude mit Büro, Küche und Schlafräumen für die Mitarbeiter fertiggestellt. Außerdem sind in und um das Gelände Rizinuspflanzen gesetzt und Gemüsebeete für die Eigenversorgung angelegt sowie die Flächen um die Produktionshalle be-räumt worden.

José Chen, der Erfinder und Konstrukteur, hat inzwischen die Pläne zur Patentierung eingereicht, so dass in absehbarer Zeit Bau-gruppen für diese Spezialtechnik bei einem Präzisionswerkzeughersteller in Thüringen vorgefertigt und dann an unseren Standor-ten in Paraguay problemlos zusammenge-baut werden können, denn auf Yrybykua

wird ja noch San Vicente in gleicher Grö-ßenordnung folgen.

Die hohe Tagesleistung der Schälautomaten führte nunmehr auch dazu, dass die Lie-fermengen an Rizinusfrüchten, die mit den Kleinproduzenten der Region vereinbart wurden, nicht mehr ausreichen. Deshalb wurden für den Eigenanbau vorerst 145 ha Flächen gepachtet und mit Rizinussetzlingen bestückt. Weitere Flächen sollen, wenn es der Haushaltsplan zulässt, für die Eigenbe-wirtschaftung folgen. Vorsorglich wurden aber jetzt beim Aufenthalt in Paraguay schon mal in Frage kommende Grundstücke in der nördlichsten Region des Landes, an der Grenze zu Brasilien und Bolivien, begut-achtet.

Vor Ort in Yrybykua wurde noch eine wich-tige Entscheidung für die Zukunft getroffen: Da beim Schälvorgang große Mengen von Schalen anfallen, sollen diese künftig zu Bri-ketts verpresst und verheizt werden.



Eine Rizinuspflanze nach drei Monaten. Sie wurde im Mai während des Praxisse-minars für Vertriebspartner gesetzt.



Ein Blick in die Produktionshalle: Beim Schälen der reifen Rizinusfrüchte fallen Schalenreste in Mengen an. Ab sofort werden auch sie genutzt und zu Briketts gepresst. Sie können dann zum Heizen verwendet werden.

► In der Baumschule **Paso Pé** in Villarrica, die seit Ende 2011 zu den wichtigsten Projekten zählt, geht die Arbeit an der Optimierung der Aufzucht von einheimischen Holzarten und hochproduktiven Eukalyptussorten dank der Mitarbeit von Fachleuten vor Ort gut voran. Die ersten Ergebnisse sind in den neu gebauten Gewächshäusern, in der Produktionshalle und den Hochbeeten im Freigelände vorzeigbar. Neben dem Schwerpunkt, eine große Anzahl von Nativas und Eukalyptussetzlingen für das national geförderte Aufforstungsprojekt „A Tudo Pulmon - Paraguay Respira“, für das rd. 15 Millionen Pflanzen für die Rekultivierung von 450 000 ha Wald benötigt werden, bereit zu stellen, konzentrieren sich die Mitarbeiter dort auch darauf, Setzlinge für die Selbstversorgung mit Obst und Gemüse, die in Paraguay einen hohen Stellenwert genießt, heranzuziehen und zu einer guten Versorgung der regionalen Märkte durch Vielfalt beizutragen.



*Nicht nur die Flächen rund um das Firmengelände Yrybykua werden für den Anbau eigener Rizinuspflanzen genutzt, sondern in der Region San Pedro wurden aktuell bisher 145 ha gepachtet und mit Setzlingen bestückt (kleines Foto).*



*Hat ein waches Auge auf die Anzucht von Eukalyptussetzlingen in unserer Baumschule Paso Pé: Jean Dario Boria Fernandez (re.), Mitgesellschafter dort und selbst Inhaber einer renommierten Baumschule in einer anderen Region von Paraguay.*



*Jeden Tag der gleiche Ablauf: Kurz vor Sonnenuntergang werden die 100 Rinder, die tagsüber auf den begrasten Waldflächen in Mbocayaty unterwegs sind, auf eine Koppel in der Estancia Capeii „zur Nachtruhe“ zusammengetrieben.*

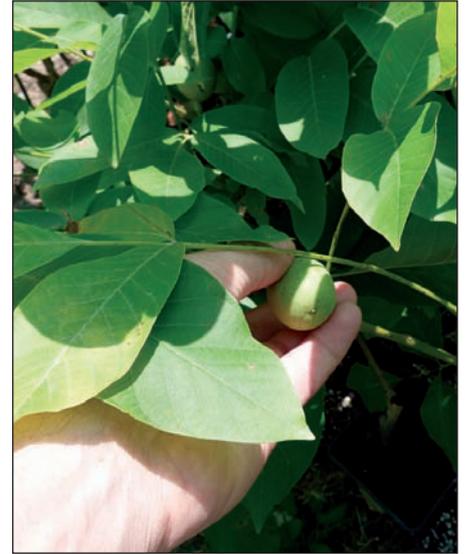
## **Horacio Cartes – neuer Präsident in Paraguay**

In Paraguay wurden im April ein neues Parlament und ein neuer Präsident gewählt. Die konservative Colorado-Partei, die 60 Jahre lang bis 2008 das Land am Río Paraná regierte, hat nach fünf Jahren in der Opposition mit 45,91 Prozent wieder die meisten Stimmen erhalten und die Wahl gewonnen. Die liberale Partei, die 2008 als Sieger aus der Wahl hervorgegangen war, erreichte diesmal nur 36,84 Prozent, blieb also nur zweiter Sieger. Die anderen Parteien spielten eine untergeordnete Rolle, waren ohne Chance auf einen Sieg oder eine Überraschung. Die Colorado-Partei wird angeführt vom 57-jährigen Geschäftsmann

Horacio Cartes, der am 15. August sein neues Amt als Präsident antrat und den liberalen Interim-Präsidenten Federico Franco ablöste. Politisch gilt der einflussreiche Cartes zwar als Neuling, wirtschaftlich aber zählt er seit Jahren schon zur absoluten Elite des Landes. Auch war sein Bekanntheitsgrad groß, nicht zuletzt deshalb, weil er über Jahre im fußballverrückten Paraguay sehr erfolgreich einem Spitzenklub (mehrfacher Landesmeister) in der Hauptstadt Asuncion als Präsident vorstand. Horacio Cartes genießt den Ruf eines weitsichtigen Pragmatikers, von dem sich das Land verspricht, dass es seine starke Position im

südamerikanischen Markt weiter festigen und ausbauen kann. Auch mein Eindruck geht in diese Richtung, denn ich habe ihn als einen sehr aufgeschlossenen, verlässlichen Geschäftsmann erlebt, der Akzente zu setzen absolut in der Lage ist und der sehr genau weiß, was das Land voran bringt und wie man Ziele erreicht, die von Bedeutung sind. Ich glaube auch, dass uns die Politik seiner Regierung künftig eher hilft als hemmt. In dieser Einschätzung bin ich auch durch viele wichtige Leute vor Ort, also u. a. auch durch unseren Geschäftsführer in Paraguay, Harald Rode, und andere Partner bestärkt worden. **A. Jelinek**

# Auf 10 ha sind die Walnusspflanzen im Boden



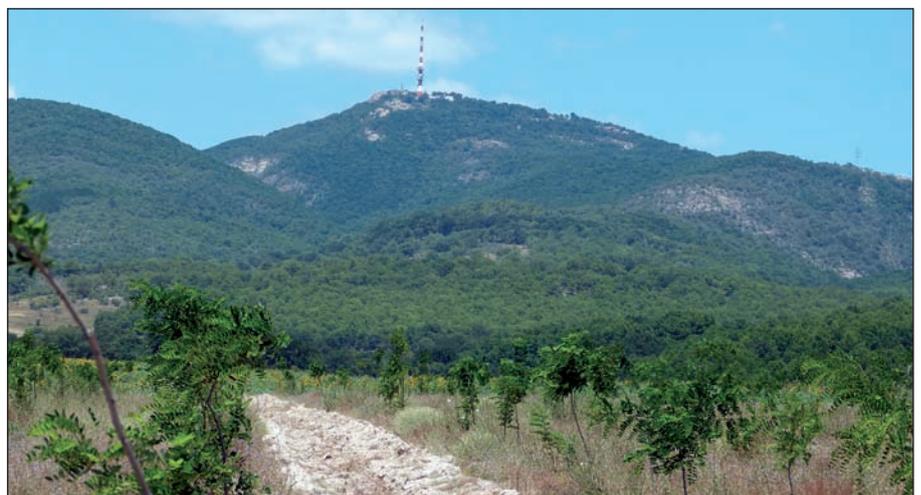
Ein Arbeitsschwerpunkt in Valche Pole war im Juni das Pflanzen der Walnuss-Setzlinge. Dazu mussten tausende Löcher auf den bisher 10 ha gebohrt und schwere Technik eingesetzt werden. Die Setzlinge waren gut vorgetrieben, das Angießen übernahm ein zweiter Traktor per Wasserfass.

**Lubimez/Valche Pole.** Auf unseren Flächen südlich der Rhodopen hatten wir im zurückliegenden Dreivierteljahr einige Probleme zu bewältigen. Im Allgemeinen wird die Region dort als geschützte Lage mit milden, feuchten Wintern und heißen Sommern charakterisiert. Der letzte Winter war aber nicht nur extrem lang und frostig, es lag auch Schnee wie Jahrzehnte nicht. Hinzu kamen im Frühjahr Niederschlagsmengen, die völlig untypisch für das Gebiet dort sind, die ein Arbeiten auf den Feldern erst ab Mitte/Ende Mai möglich machten. Alle Versuche vorher „versackten“ im Schlamm. Zwei Monate gingen im Vergleich zu sonst verloren, der geplante Sommerfrüchteanbau musste aus Terminzwängen für dieses Jahr „abgespeckt“ werden. Dafür wurde mehr Paprika gepflanzt, mit dem wir hauptsächlich eine Konservenfabrik in Bulgarien beliefern.

Trotz allem wurden bis Anfang Juli gut vorgetriebene junge Walnusspflanzen mit Hilfe unserer Technik auf 10 ha in den Boden gebracht. Diese Flächen sollen bis zum Herbst um weitere 40 ha erweitert werden. Ebenfalls bis dahin werden andere Felder für den Lavendelanbau vorbereitet.

Erfreulich ist, dass die im Herbst 2011 gepflanzten Robinien nach eineinhalb Jahren so langsam die Gestalt von richtigen Bäumchen annehmen. Auch die im letzten Sommer in die Lücken gepflanzten Robinien sind gut angegangen. Dem Betrachter bleibt beim Anblick dieser Flächen (rd. 10 ha) nicht verschlossen, dass es sich um eine geradestämmige Zuchtform handelt, die in 6 – 7 Jahren einen höheren Holzertrag verspricht als es in anderen Reinbeständen im südlichen Europa sonst üblich ist.

**Gert Heilmann**



Trotz aller Witterungsunbilden im Herbst, Winter und Frühjahr sind die vor eineinhalb Jahren gepflanzten Robinien gut gewachsen und präsentieren sich dem Betrachter nunmehr als richtige Bäumchen eines schnell wachsenden Edel-Gehölzes.

# Der Goldpreis-Sturz bestärkt uns in unserer Philosophie

Andreas Jelinek, Aufsichtsratsvorsitzender, zu Finanzmarktentwicklungen und deren Auswirkungen

Der Absturz des Goldpreises in den zurückliegenden Monaten seit Oktober 2012 hat so manches durchgerüttelt an den nationalen und internationalen Finanzmärkten. So sehr, dass selbst die Schweizer Notenbank zum Ende des 2. Quartals 2013 ein öffentliches Klagelied anstimmte. Schlimmer als die Eidgenossen hat es aber noch andere getroffen. Auch Deutschlands Goldschatz ist geschmolzen, hat um ca. 47 Milliarden Euro an Wert eingebüßt, was einem Pro-Kopf-Verlust an deutschem Volksvermögen von 570 Euro entspricht. Zum Vergleich: Jeder Schweizer Bürger ist durch den Absturz des Goldes 1.812 Euro ärmer geworden. Woher der krasse Unterschied rührt, ist leicht erklärt. Im Gegensatz zu der Schweizer und anderen Notenbanken hat die deutsche ihre Goldreserven nicht zu aktuellen Marktpreisen bewertet, sondern der deutsche Goldschatz stammt noch aus Zeiten der festen Wechselkurse vor 1971, in denen das Edelmetall wesentlich niedriger notierte als aktuell oder als es im ständigen Auf (manchmal auch Ab) seither der Fall ist. Gold ist derzeit wieder so „billig“ wie es etwa vor drei Jahren war ...

## Spekulative Verkäufe und negative Medien

Logisch wäre bei einem Preisverfall von 30 Prozent in nur 10 Monaten – dem krassesten seit 1920 – eigentlich der Schluss, dass Gold viel von seinem ehemaligen oder zwischenzeitlichen Glanz eingebüßt hat und als Wertanlage nicht mehr so viel taugt, wie vielfach zu hören war. Das aber ist ein Fall von „Denkste“. Man muss schon genauer hinschauen und analysieren. Denn dann fällt auf, dass ursächlich für dieses „Bungeejumping“ spekulative Finanzinvestoren verantwortlich sind, die massenhaft börsengehandelte Indexfonds auf das Edelmetall verkauften. Dazu gesellte sich mit nicht zu übersehender Wirkung die äußerst negative Berichterstattung in den Medien über die EU- und US-Wirtschaft, was zu einer regelrechten Verkaufspanik führte und u. a. bewirkte, dass vor allem im asiatischen Raum und in Rußland Gold in diesem bis Juni anwachsendem Preistief regelrecht „gebunkert“ wurde.

Dem konnte im Juli durch verschiedene Dinge Einhalt geboten werden. Experten sprechen von einer Wende und auch schon wieder davon, dass das Vertrauen in das gelbe Metall zurückgekehrt ist, dass sich der Goldpreis bis Jahresende hin wieder auf dem Niveau einpegelt, wie er zu Jahresbeginn 2012 war. Was nichts anderes heißen soll, als dass Gold wieder einen positiven Kick erfährt. Im Juli war der tatsächlich zu

spüren. Mit einem Kursplus von 10 Prozent war er der beste Juli seit 1972. Und der Start in den Monat August verlief nicht weniger verheißungsvoll. Zurückzuführen ist das auf ein Umdenken vieler Investoren, auf viele positive Zeichen aus der EU- und der US-Wirtschaft, u. a. auch auf die Kehrtwende der US-Notenbank, die ihr Anleihekaufprogramm deutlich zurückgefahren hat, was weniger billiges Geld für Investitionen und ein absehbares Ende der Geldschwemme bedeuten könnte. Davon wiederum könnte der Goldpreis profitieren, die Nachfrage nach Gold als inflationssichere Geldanlage wieder steigen. Wir werden sehen ...

## Investieren in reale Werte ist der bessere Weg

Der Wirbel um den Goldpreisverfall hat sich natürlich auch auf unsere Produkte RVI 2008 und RVI 2012 ausgewirkt, wie an den dargestellten Diagrammen auf den Seiten 6 und 7 zu sehen ist. Unterschiedlich allerdings, weil die Edelmetalle in der Index-Zusammensetzung anders positioniert sind. Trotz monatlicher Defizite ist beim RVI 2008 hauptsächlich ein Schwund von angesammeltem „Speck“ zu beklagen, was also eher einem Jammern auf hohem Niveau gleichkommt, beim RVI 2012 sorgt die Vielfalt und der Mix für eine spürbare Ausgewogenheit und Stabilität, wenn auch vorerst die Kursgewinne nicht in so großen Sprüngen erfolgen, wie es zwischenzeitlich beim RVI 2008 immer wieder mal der Fall war. Wir bleiben dabei, dass wir mit unserer Philosophie, stark auf Investitionen in reale Werte zu setzen, richtig liegen. Dies spiegelt sich im RVI 2012 deutlich wider und wird sich noch auszahlen. Mit dem Streben nach Unabhängigkeit von Banken, Börsenentwicklungen und spekulativen Investitionen sind wir keineswegs auf dem „Holzweg“ und nicht die einzigen, die mittlerweile die Symbiose von Ökonomie und Ökologie bevorzugen und damit auf viele offene Ohren stoßen. Wer sein Geld in die Wald-, Forst- und/oder Landwirtschaft investiert, erzielt nicht nur eine vergleichsweise krisensichere und inflationsstabile Rendite, der sorgt auch auffallend für ökologischen und sozialen Nutzen.

Für den kleinen Sparer bzw. Anleger heißt das aktuell, dass er in jedem Fall auf diese Weise mehr und bessere Erträge erhält, als dies bei Bankeinlagen möglich ist, da deren Zinsen derzeit deutlich unter der Inflationsrate liegen und so von vornherein ein Vermögensverlust vermieden wird, wie ihn viele deutsche Sparer seit Jahresbeginn nochmals verstärkt in Kauf nehmen mussten, ge-

schätzte 14 Milliarden Euro insgesamt.

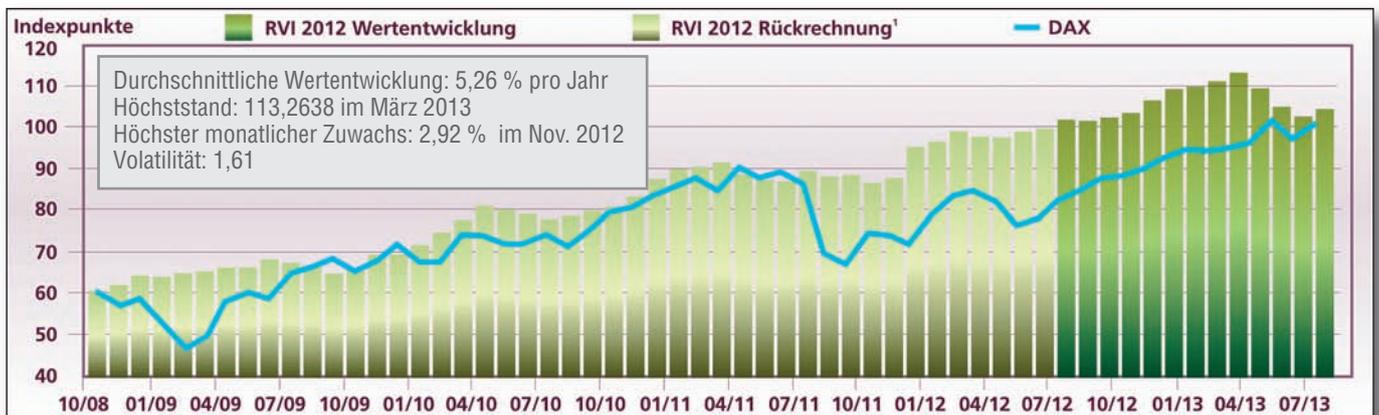
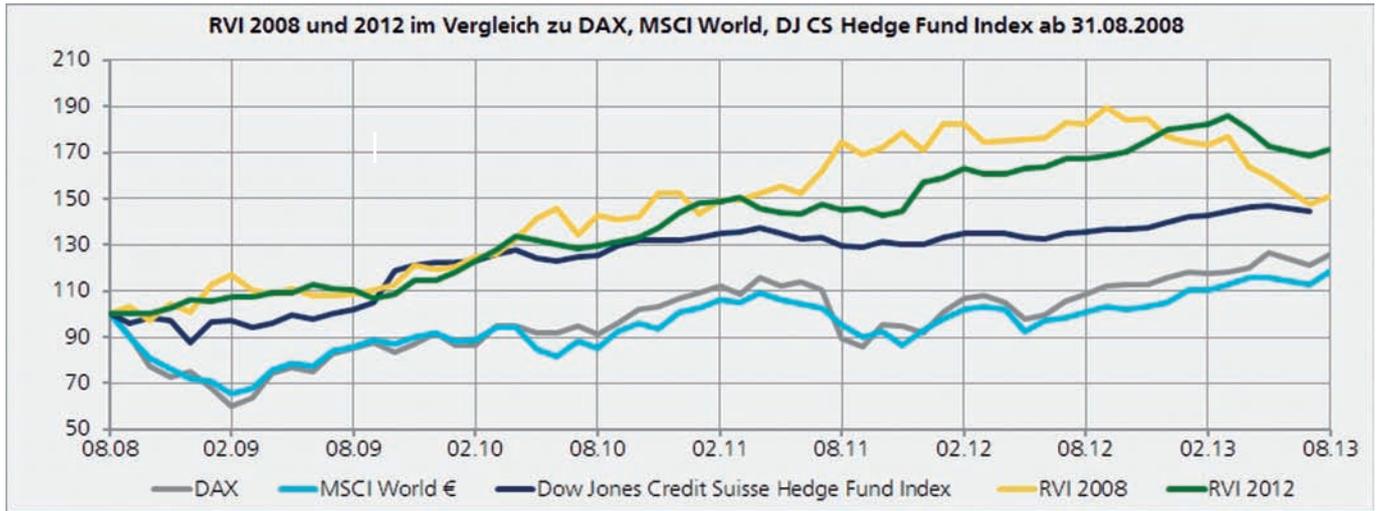
## Trotz Krise: Bulgarien erfüllt sämtliche Maastricht-Kriterien

Aus Bulgarien dringen fast immer nur die schlechten Nachrichten bis nach Deutschland. Trotz Neuwahlen im Mai und neuer Regierungskoalition flackern in der Hauptstadt Sofia immer noch Protestaktionen auf, die aber weder einen „Kopf noch ein Konzept“ haben. Es soll sich dabei um Werte-Proteste handeln, um den Kampf gegen Korruption, oligarchische Strukturen, Altkauder und Seilschaften aus dem ehemaligen Staatssicherheitsdienst. Von einem landesweiten Aufbegehren sind diese Proteste jedoch weit entfernt. Sie tangieren im Moment auch nicht die Wirtschaft. Die EU-Gremien jedenfalls haben ein waches Auge auf die Lage, vermitteln nach besten Kräften.

Dabei hat das Land Potential, wie es in der EU nicht selbstverständlich ist. Die Investitionsbedingungen mit den relativ stabilen Fundamentaldaten können sich nämlich sehen lassen: Für 2013 wird ein Wirtschaftswachstum von etwa einem Prozent und für 2014 von 1,7 Prozent prognostiziert. Die Staatsschuldenquote liegt gerade einmal bei 18,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, und das Budgetdefizit wurde von minus 4,3 Prozent im Jahr 2010 auf aktuell minus 0,8 Prozent reduziert. Damit sind sämtliche Maastricht-Kriterien bei weitem erfüllt. Hinzu kommen wichtige Standortvorteile, wie die niedrigen Unternehmenssteuersätze von lediglich 10 Prozent, der EU-Rechtsrahmen und geringe Löhne. Bei einem monatlichen Mindestlohn von rd. 160 Euro sowie einem offiziellen Durchschnittseinkommen von 400 Euro sind hier sogar noch deutliche Erhöhungen verkraftbar, ohne dass die Attraktivität diesbezüglich innerhalb von Europa darunter leiden würde. Das haben einige bereits erkannt. Zuletzt hat die Unternehmensflucht aus dem angrenzenden Griechenland im Rahmen der Euro-Krise mindestens 2.000 griechische Firmen ins Land gebracht. Eine ähnliche Entwicklung wäre denkbar, wenn sich die innenpolitischen Spannungen im Nachbarland Türkei weiter verschärfen.

Der bulgarische Lew nämlich ist seit 1997 an die D-Mark bzw. an den Euro gekoppelt und dementsprechend stabil. Auch diese Dinge müssen einmal erwähnt werden, weil sie in den Medien so gut wie keine Rolle spielen, obwohl man damit ausreichend „sensationellen“ Stoff für die Wirtschaftsseiten hätte. Doch Positives passt in deutschen Medien offensichtlich nicht so richtig in den gewohnten Rahmen ...

# Wertentwicklung des Real Value Index



Jahr	Jan.	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2012						100,0000	102,2611	102,0382	102,9332	103,9398	106,9697	109,7645	
							2,26%	-0,22%	0,88%	0,98%	2,92%	2,61%	9,76%
2013	110,3744	111,3231	113,2638	109,8350	105,4900	102,8058	104,8223						
	0,56%	0,86%	1,74%	-3,03%	-3,96%	-2,54%	1,96%						-4,50%

\*) Index-Zusammensetzung laut Prospekt vom 21.05.2012 in der durch den Nachtrag Nr. 1 vom 9. Juli 2012 geänderten Fassung. Bisherige Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Quellen: Real Value Index 2012: Berechnungen der Proindex Capital AG, DAX-Werte: onvista.de

## RVI 2012 aktuell Juli 2013

### Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat 1,96%

Die Querelen um den Euro halfen unserem Index im Monat Juli. Der Rückgang der Indischen Rupie zum Euro um 1,49 % fiel beim Preis für Rizinus-samen nicht ins Gewicht.

Ganz anders als im Vormonat gab es gerade beim Holz mit +1,55 % und bei Strom mit +0,44 % die größten Preisanstiege in unserem Anlagekorb.

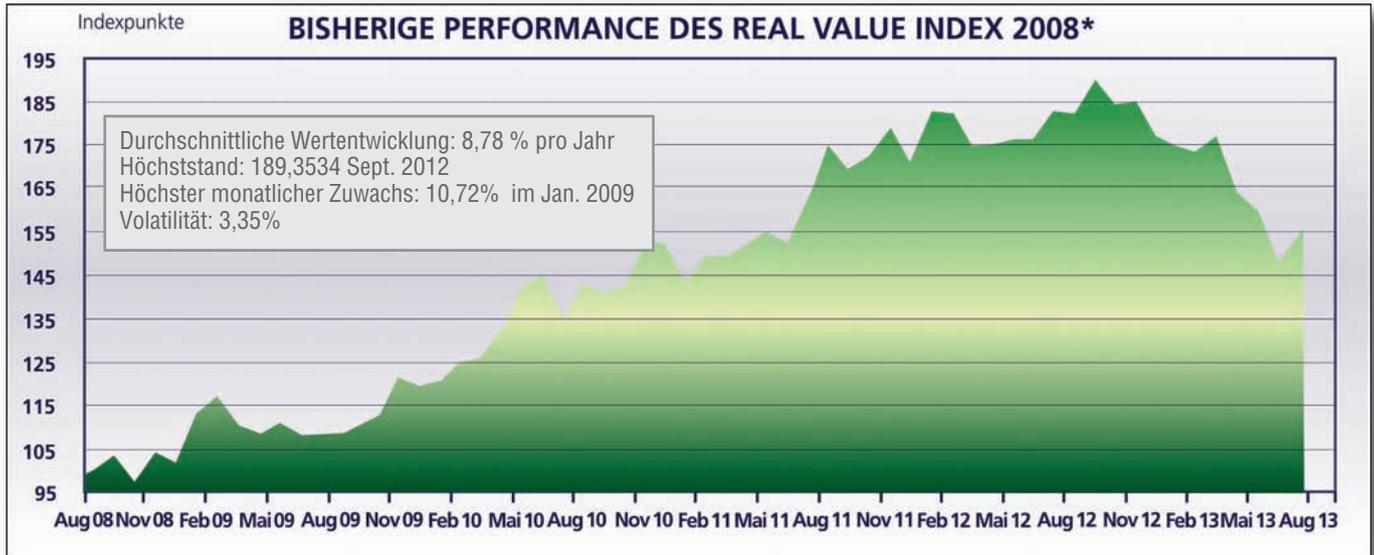
Der Preis für Lebendrinder blieb annähernd unverändert.

Die Index-Bestandteile „Pflanzliche Erzeugung“, „Tierische Erzeugung“ und „Sonsti-

ges Frischobst, Nüsse und Trockenfrüchte“ blieben unverändert. Eurostat teilte uns mit, dass neue Kennzahlen erst im Herbst dieses Jahres veröffentlicht werden können.

Weitere Informationen und ausführliche Wertentwicklung auf: [www.proindex.de](http://www.proindex.de)

Agrar-grundstück Paraguay	Agrar-grundstück Bulgarien	Rohstoff Holz	Lebensmittel Obst, Gemüse	Rohstoff Rizinus-samen	Lebensmittel Nüsse, Früchte	Lebensmittel Lebendrind	Rohstoff Gold	Rohstoff Silber	Lebensmittel Tierische Erzeugung	Elektrische Energie
23%	23%	20%	10%	6%	5%	4%	4%	2%	2%	1%



Jahr	Jan.	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2008								100,0000	103,0660	97,5347	104,1155	101,6810	1,68%
2009	112,5803	116,8617	110,4175	108,5716	110,7978	108,0221	108,1805	108,4700	110,5380	112,9351	121,0226	119,6142	17,64%
2010	120,7422	124,8761	126,0552	132,5915	141,7990	145,5413	134,2321	142,7024	141,0110	142,3425	152,5838	152,2070	27,25%
2011	143,3117	149,2885	149,2952	152,3887	155,0565	152,5122	162,1261	174,7823	168,9420	172,0755	178,6214	170,7094	12,16%
2012	182,5127	182,1962	174,6610	174,8869	175,9456	176,2808	182,6709	182,1541	189,3534	184,1035	184,6198	177,0018	3,69%
2013	174,7095	173,3344	176,7789	163,6132	159,5128	147,2832	151,3223						-14,56%

Basiswert zum 31.08.2008: 100

\* Index-Zusammensetzung Stand 03/2010 Gold (20%), Silber (30%), Öl- und Gas-Förderbeteiligung (25%), Holz (25%): Ein Abzug der Kosten erfolgte gemäß Prospekt vom 14.08.2008 monatlich. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen.

Der Vertrieb des RVI 2008 wurde aufgrund der Emission des RVI 2012 eingestellt.

**RVI 2008 aktuell Juli 2013**

**Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat 2,74%**

Die Eurokrise hat sich im Sommerloch im Monat Juli in das Bewusstsein der Anleger zurückgemeldet. Griechenland braucht mehr Geld und andere Eurostaaten wohl

auch. Die „Liquiditätsprogramme“ der großen Notenbanken laufen weiter. So wird von Tokio über Frankfurt nach New York weiter kräftig Geld gedruckt und es werden Schulden gemacht. Das hilft dem Gold- und Silberpreis. Gold notierte zum 01.07.2013 bei 953,83 € London Nachmittags-Fixing in Euro und stieg zum 31.07.2013 auf 992,30

€. Silber stieg ebenfalls von 14,90 € im Juni London Tages-Fixing auf 15,94 € im Juli. Unser Holz wächst stabil und liefert einen stabilen Ertrag. Öl und Gas steuerten diesen Monat einen guten Ertrag zum Index bei.

Weitere Informationen und ausführliche Wertentwicklung auf: [www.proindex.de](http://www.proindex.de)

**Metalle**  
50 %

**Energie**  
25 %

**Holz**  
25 %

## Verzögerungen in San Felice a Cancellò

Nicht nur Vorstand Gert Heilmann runzelt die Stirn, wenn er von der einen oder anderen Episode erzählt, die in Italien offenbar zu den ganz normalen Alltagserscheinungen zählt. Nachdem genehmigungsrechtlich alle Voraussetzungen für eine Inbetriebnahme gegeben waren, strich die Verwaltung kurzfristig den geplanten Tankcontainerbau. Vorgeschrieben wurden für den Betrieb des Blockheizkraftwerkes zwei 20.000-Liter-Erdtanks, die auf dem Parkplatz des Aquaparkes im Erdreich eingebaut werden müssen. Für die Erdarbeiten sollte dieser für 3 – 4 Tage gesperrt werden, wogegen der Besitzer votierte, da bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen der Aquapark rappellvoll ist und die Parkplätze nicht ausreichen. Was blieb, war ein Kompromiss, der vorsieht, dass die Erdarbeiten erst im September fortgeführt werden können. Im Klartext: das BHKW kann erst Mitte Oktober in Betrieb gehen und den ersten Strom ins kommunale Netz liefern. Zur feierlichen Einweihung deshalb mehr im nächsten Heft!

## Ausbildung erfolgreich beendet



Im Januar 2011 kam Lenka Holakova als Praktikantin zur Triple A Trust AG, um eine Ausbildung zur Bürokauffrau zu beginnen. Zweieinhalb Jahre später nach erfolgreichem Abschluss bei der IHK wurde sie als Sachbearbeiterin zur Verstärkung der Buchhaltung übernommen. Darauf hat sie sich schon in der Zeit der Ausbildung spezialisiert.

## Eine nachhaltige und ökologische Geldanlage

**Warum Sie bei der PROINDEX CAPITAL, einer 100%igen Tochter der Triple A Trust AG, investieren sollten:**

- weil Sie in Reale Werte wie Agrargrundstücke, Land- und Forstwirtschaft, in regenerative Energieerzeugung nach ökologischen und nachhaltigen Grundsätzen mit langfristigen Erträgen investieren;
- weil wir mit unseren Projektgesellschaften im Ausland eigene autarke Wertschöpfungsketten schaffen, die durch eine Kombination von Grundstückserwerb und der Produktion von Lebensmitteln, Rohstoffen und Energie im Einklang mit der Natur geprägt sind;
- weil wir unsere Anlageprojekte breit aufgefächert haben, um Risiken zu reduzieren und eine Alternative zu komplizierten Finanzprodukten und unvorhersehbaren Marktentwicklungen anzubieten;
- weil wir mit der Einhaltung von ökologischen Standards, Bio-Zertifizierung, Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Mindestlöhnen soziale Projekte und Umweltschutzmaßnahmen unterstützen und ein Gegenkonzept zu Waldabholzung, Umweltverschmutzung und maßlosem Ressourcenverbrauch verwirklichen wollen;
- weil wir mit langfristigen Erträgen und der Schaffung echter Werte nach Unabhängigkeit von Banken, Börsenentwicklungen und Finanzmärkten und nach Beständigkeit mit soliden Renditen streben;
- weil wir Ihnen eine Basisdividende von 6% p.a. zzgl. einer Bonusdividende sowohl für eine Einmaleinlage schon ab 2.500 € als auch für eine Rateneinlage schon ab 25 € pro Monat (jeweils zzgl. Agio) zahlen.

**Weil unsere Devise lautet: ökologisch - nachhaltig und sozial!**

Haben Sie Hinweise oder Fragen zur unserer Publikation Substanz-Report? Oder interessieren Sie sich für eine Geldanlage mit guter Rendite, dann informieren Sie sich auf unseren Webseiten [www.proindex.de](http://www.proindex.de) oder [www.taaat.de](http://www.taaat.de) oder rufen uns in der Geschäftsstelle an: Triple A Trust AG, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl, Telefon: +49(0)3681 75 66-0 Telefax: +49(0)3681 75 66-60

**Abonnieren Sie kostenlos den Substanz-Report! Damit Sie immer auf dem Laufenden sind ...**

## Impressum / Quellen

Dax ist ein eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Börse AG

**Quellen:** Werte Dax, MSCI World von onvista.de; Werte von DJ CS HF Index Euro von Credit Suisse, Werte Gold von London Fixing, [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org).

**Fotos:** Andreas Jelinek, Gert Heilmann

**Herausgeber:** Triple A Trust AG, Vorstand Gert Heilmann, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl, Telefon: +49(0)3681 7566-0, Telefax: +49(0)3681 7566-60,

**Internet:** [www.taaat.de](http://www.taaat.de) oder [www.proindex.de](http://www.proindex.de), HRB 502235 Handelsregister Jena

**Erscheinungsweise:** dreimal pro Jahr

**Haftung & Hinweise:** Die Inhalte unseres Substanzreportes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Die Triple A Trust AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie spiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden. Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Triple A Trust AG und/oder der Proindex Capital AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt. Zur Beurteilung der individuellen

Angemessenheit bzw. Geeignetheit kann ausschließlich der Wertpapierprospekt herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Die Verkaufsprospekte können bei der Triple A Trust AG und/oder der Proindex Capital AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt.

Der Substanz Report wird auf umweltfreundlichen Papier gedruckt.

**Urheberrecht:** Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z. B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Triple A Trust AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Triple A Trust AG. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.